

Kosegarten, Ludwig Gotthard: Hymne an die Schönheit (1798)

1 Schönheit, Amme der Kunst, des Dichters traute
2 Gespielin,
3 Selige Tochter der Erd' und des erdumarmenden
4 Himmels,
5 Von dem Gedanken erzeugt, und von der Empfin-
6 dung empfangen,
7 Die du erschienest, ein waltender Dämon, ein
8 segnender Schutzgeist,
9 Frieden zu stiften im hadernden Reiche der Kräft'
10 und der Triebe,
11 Die du Gehorsam lehrtest das Element und den
12 Atom,
13 Die du entlocktest dem starren Chaos der Schöpfun-
14 gen schönste,
15 Die du den Massen Gestalt, dem Todten Leben
16 gewährtest,
17 Die du der Töne wildes Geschrille zu lieblichem
18 Wohllaut,
19 Zu gefälligem Einklang den Schrey der Farben ver-
20 schmelztest;
21 Die du uns, Mächtige, leiser itzt, itzt wilder
22 ergreifest
23 In der Bewegungen Schwung, im wellenschlagen-
24 den Umriss,
25 In der Accorde frohem Gewühl, im Rythmus der
26 Farben,
27 In Aurorens Erröthen, im schwelenden Kelche der
28 Rose,
29 In der Säule schlankem Gewächs, im Bogen des
30 Domes,
31 In der Nachtigall Schlag, im seeleschmelzenden
32 Liede,
33 In des Weibes Anmuth, und in der Würde des

34 Mannes;
35 Die du den Wilden bezähmst, und den Barbaren
36 vermenschlichst,
37 Die du den Rohen erweichst, und die du straffst
38 den Erschlafften,
39 Die du den Zorn entwaffnest, die schnaubende
40 Rache versöhnst,
41 Und die wiehernde Gier veredelst zu flehender
42 Liebe;
43 Die du schlichtest den herben Kampf im Busen der
44 Menschheit,
45 Jegliche Fehde verträgst, und jegliche Zwietracht
46 vereinest,
47 Jegliche Pflicht verlieblichst, und adelst jegliche
48 Neigung;
49 Die du uns lösest vom Joch des Instincts, aus der
50 Sinne Beschränktheit
51 Uns ins Unendliche hebst, aus der Kräfte gähren-
52 dem Aufruhr
53 In des Gesetzes heiliges Reich die Schwindelnden
54 rettest;
55 Die du verkörperst den Geist, und wieder den
56 Körper vergeistigst,
57 Mit lebendigem Hauch die träge Masse bese-
58 lest,
59 Mit der Linken der Pflicht, und mit der Rechten
60 der Neigung
61 Wechselnd kosest, die Pflicht mit Anmuth kränzest,
62 der Neigung
63 Würd' und Adel gewährst, dass freygesprochen und
64 selig
65 Die vollendete Menschheit aus deiner Umarmung
66 hervorgeh —
67 Schönheit, Schönheit, der Sterblichen Preis, der
68 Unsterblichen Schooskkind,

69 Heitere, Fröhliche, Freye, Anmuthige, Blühende,
70 Frische,
71 Reine, Keusche, Klare, Gefällige, Spielende,
72 Leichte,
73 Zweyen Welten verwandt und beyden hold und
74 gewärtig,
75 Busenfreundin der Wahrheit und Blutsverwandte
76 der Tugend,
77 Günstling des Himmels und Liebling der Erde und
78 Schutzgeist der Menschheit —
79 Sey uns, Hehre, gegrüsst, und sey uns gnädig,
80 du Milde;
81 Öffne, Göttin, das blinzelnde Auge, die wegernden
82 Ohren,
83 Jenes der lieblichen Form, und diese dem zaubern-
84 den Wohllaut;
85 Stimme die Dissonanzen im Busen zu lauterem Ein-
86 klang,
87 Schmelze das störrige Herz in thränenträufelnde
88 Wehmuth,
89 Stähle die Sehne des trägen Betrachters zu freudiger
90 Thatkraft,
91 Löse die Fessel des Stoffs vom wunden Nacken
92 des Rohen,
93 Reiss' aus der Former frostigem Arm den lauen
94 Beschauer,
95 Führ' an des Triebes schwellende Brust den ernsten
96 Gedanken,
97 In die Arme der Pflicht die leicht verlockende
98 Neigung —
99 Löse, Göttin, mit leisem Finger, den Knoten der
100 Menschheit,
101 Steigre zum Menschen das Thier, und adle zum
102 Dämon den Menschen.